

Einsatzbericht

Einsatz Nr: 14
Datum: 17. Juni 2003
Wochentag: Dienstag
Alarmstichwort: Zug entgleist
Einsatzort: DB -Strecke Hassel - Niederwürzbach
Alarmierung: Funkmeldeempfänger
Alarmzeit: 06:39 h
Einsatzende: 07:50 h
Einsatzdauer: 71 min

Eingesetzte Fahrzeuge

Standort	Typ	Funkrufname	Stärke
Niederwürzbach	TLF 16/25	Florian Blieskastel 13/23	1/8
Niederwürzbach	LF 8/6	Florian Blieskastel 13/42	1/3
Blieskastel-Mitte	TLF 16/25	Florian Blieskastel 1/23-2	
Blieskastel-Mitte	RW 2	Florian Blieskastel 1/52	
Hassel	TLF 16/25	Florian St. Ingbert 2/23	
Hassel	LF 8	Florian St. Ingbert 2/41	
Polizei St. Ingbert			
BGS Saarbrücken			
DRK St. Ingbert			
DB-Notfallmanager			

Einsatzbericht:

Ein mit ca. 26 Personen besetzter Zug entgleiste am frühen Dienstagmorgen auf der Strecke zwischen Hassel und Niederwürzbach.

In einer unübersichtlichen Kurve fuhr der Triebwagen auf einen herabgestürzten Baum auf, der die Gleise versperrte. Trotz sofort eingeleiteter Notbremsung überfuhr der Zug den Baum. Durch den Schlag wurde der Zug aus den Gleisen gehobelt. Der erste Waggon sprang nach links aus den Gleisen und rutschte noch ca. 30 Meter durch das Gleisbett. Der Zug kam an einer kleinen Brücke zum stehen. Verletzt wurde bei diesem Unfall niemand.

Kurz nach Eintreffen des TLF 16/25 aus Niederwürzbach trafen das TLF 16/25 und LF 8 aus Hassel, das LF 8/6 aus Niederwürzbach, sowie TLF 16/25 und der RW2 aus Blieskastel-Mitte ein. Die Einsatzleitung wurde vom anwesenden Löschbezirksführer Henry Servatius aus Niederwürzbach übernommen, der gleichzeitig Gruppenführer des TLF 16/25 war.

Nach einer Lageerkundung wurde festgestellt das alle Passagiere, sowie der Zugführer wohlauf sind. Absperrmaßnahmen wurden eingeleitet. Eine Absicherung des Triebwagens war nicht erforderlich.

Der Funkverkehr von der Haupteinsatzzentrale zur Einsatzstelle wurde komplett vom Maschinisten des TLF 16/25 aus Niederwürzbach abgewickelt. RW 2 und LF 8/6 fuhren den Bereitstellungsplatz an der Landstraße L111 an.

Nach Ankunft des DB-Notfallmanagers übergab der Gruppenführer aus Niederwürzbach die Einsatzleitung an den DB-Notfallmanager und an den Löschbezirk Hassel. Die Fahrzeuge aus Blieskastel rückten daraufhin wieder ab.

Anfänglich wurde von der Einsatzleitung und vom Zugführer des Triebwagens die Zahl der Insassen auf 60 - 80 Personen geschätzt. Die Fahrgäste verließen allesamt die Unfallstelle unverletzt und begaben sich per Fuss zum nahegelegenen Bahnhof Hassel. Laut Einschätzung des DB-Notfallmanagers waren lediglich 26 Personen im Zug während des Unglücks.

Freiwillige Feuerwehr Blieskastel
Löschbezirk Niederwürzbach

Die Unfallstelle liegt direkt an einem stark abfallenden Bahndamm in Höhe der Anglerhütte in Hassel. Das Brückengeländer wurde ebenfalls vom Zug beschädigt. Wäre der Zug diesen Bahndamm heruntergestürzt, so hätte dieses Unglück katastrophale Auswirkungen gehabt.

Der Nachrichtensender n-tv titelte: „Knapp an der Katastrophe vorbei“. Tatsächlich hatten alle Insassen großes Glück im Unglück. Der Zug kam direkt an einem stark abfallenden Bahndamm zum stehen. Allerdings beträgt die Tiefe des Damms lediglich zwischen 6 und 10 Metern und nicht bis zu 30 Metern, wie in einigen Pressemeldungen zu entnehmen war. Zusätzlich zu der Tiefe befindet sich auch noch ein Anglergewässer zu Füßen der Schienentrasse.

© Feuerwehr Niederwürzbach - 2003

Haftungsausschluss:

Dieser Bericht spiegelt nicht die Meinung der Feuerwehr Blieskastel oder der Stadt Blieskastel wieder. Er wurde von der Kameradschaft der Feuerwehr Niederwürzbach erstellt. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Korrektheit des Artikels. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Für irrtümlich falsche Inhalte und Informationen übernehmen wir keine Haftung.